

## A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)  
– Drucksache 17/12995 –

### Schnelles Internet an Schulen im Kreis Neuwied

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/12995** – vom 10. September 2020 hat folgenden Wortlaut:

Zur zeitgemäßen digitalen Ausstattung einer Schule gehört auch die breitbandige Internet-Anbindung mit einem Gigabit-Anschluss, so steht es im DigitalPakt Schule des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Schulen im Kreis Neuwied sind mit einem Gigabit-Anschluss ausgestattet (bitte aufgeschlüsselt nach Schulen)?
2. Wann werden Schulen, an welchen noch keine ausreichende Internetanbindung vorhanden ist, damit ausgestattet (bitte aufgeschlüsselt nach Schulen, Stärke und Art der Internetanbindung und Ausbaupunkt)?
3. An welchen Schulen im Kreis Neuwied ist ein professionelles, auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schule zugeschnittenes WLAN-Netz innerhalb des Schulgebäudes vorhanden (bitte aufgeschlüsselt nach Schulen)?
4. An welchen Schulen im Kreis Neuwied steht eine WLAN-Ausstattung des Schulgebäudes noch aus (bitte aufgeschlüsselt nach Schulen)?
5. Wann soll die Ausstattung (siehe Frage 4) erfolgen (bitte aufgeschlüsselt nach Schulen und Ausbaupunkt)?
6. An welchen Schulen im Kreis Neuwied steht ein/e IT-Mitarbeiter/in zur Verfügung, welche/r sich ausschließlich um die Pflege von Hard- und Softwareausstattung kümmert?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Oktober 2020 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Für die digitale Ausstattung von Schulen sind die Schulträger zuständig. Wie im Schulgesetz verankert, sind sie verpflichtet, den Sachbedarf der Schulen bereit zu stellen und die hiermit verbundenen Kosten zu tragen. Zur Ausstattung der Schulgebäude und -anlagen im Verantwortungsbereich der Schulträger zählt auch die Anbindung der Schulen an das Internet und die Bereitstellung drahtloser Netzzugänge im erforderlichen Umfang.

Zu den Fragen 1, 2 und 6 stehen dem Ministerium für Bildung aktuelle Daten zur Verfügung, die im September bei den Schulträgern abgefragt wurden. Zu den Fragen 3 bis 5 liegen dem Ministerium für Bildung keine Daten vor.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Nach Informationen der Schulträger (Stand September 2020) haben diese derzeit für keine ihrer Schulen im Kreis Neuwied einen Gigabit-Anschluss gebucht.

Zu Frage 2:

Nach Auskunft der Kreisverwaltung Neuwied sollen alle Schulen im Stadtgebiet Neuwied bis zum 1. Juni 2021 mit Breitband-Internet versorgt werden; die Schulen im restlichen Kreisgebiet bis zum 1. März 2022. Die Anbindung erfolgt jeweils mit 1GBit/s.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Zur Beantwortung dieser Fragen liegen dem Ministerium für Bildung keine Informationen vor. Allerdings ist es das Ziel des DigitalPakts Schule, die Schulträger beim Ausbau der digitalen Infrastruktur, dazu gehört auch der WLAN-Ausbau, zu unterstützen.

Im Rahmen des DigitalPakts Schule haben folgende Schulträger im Landkreis Neuwied bislang (Stand 21. September 2020) einen Antrag auf Förderung bei der Investitions- und Strukturbank gestellt: VG Bad Hönningen, VG Puderbach und Heinrich Haus gGmbH. Die beiden Schulträger mit den meisten Schulen, die Kreisverwaltung Neuwied und die Stadtverwaltung Neuwied, haben nach den vorliegenden Daten noch keinen Antrag gestellt.

Zu Frage 6:

Im Landkreis Neuwied gibt es Schulen in der Trägerschaft von insgesamt 22 verschiedenen Schulträgern. Für die Schulträger mit fünf Schulen oder mehr liegen uns folgende Informationen vor:

Die Kreisverwaltung des Landkreises Neuwied (größter Schulträger mit 27 Schulen) hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass sie eine Zusage eines neuen für Hardware- und Software der Schulen zuständigen Mitarbeiters erhalten hat, der voraussichtlich ab Januar 2021 seine Tätigkeit aufnehmen wird. Unabhängig davon werden die Schulen noch von externen Dienstleistern betreut.

Die Stadtverwaltung Neuwied (12 Grundschulen) betreut die Marienschule als Pilotschule durch Mitarbeiter der IT-Abteilung der Stadtverwaltung. Diese sind allerdings nicht ausschließlich mit der IT von Schulen befasst. Die anderen Schulen werden durch Personen auf der Basis von Honorarverträgen betreut.

Bei den Verbandsgemeinden Asbach (sechs Schulen) und Rengsdorf-Waldbreitbach (fünf Schulen) kümmern sich IT-Mitarbeiter der Schulträger um die Schulen, jedoch nicht ausschließlich. Bei manchen der Schulen sind zusätzlich externe IT-Dienstleistungsunternehmen beteiligt.

Das Land unterstützt die Anwendungsbetreuung mit einer einheitlichen Pauschale von derzeit 10 Euro pro Schülerin und Schüler. Zur Weiterentwicklung des DigitalPakts Schule haben Bund und Länder zudem eine Zusatzvereinbarung „Administration“ im Umfang von insgesamt 500 Millionen Euro ausgehandelt. Auf Rheinland-Pfalz entfallen 24,1 Millionen Euro. Davon wird auch der Landkreis Neuwied profitieren. Diese Mittel werden zur Verfügung stehen, um die professionellen Strukturen zur IT-Administration an Schulen und den zügigen Auf- und Ausbau digitaler Lehr-Lern-Infrastrukturen zu unterstützen. Förderfähig sind Kosten für die Administration digitaler Lehr-Lern-Infrastrukturen und die Fortbildung von IT-Administratorinnen und Administratoren, die in Schulen eingesetzt werden.

In Vertretung:  
Hans Beckmann  
Staatssekretär